Gemeinde
WEILERSWIST
Am Swist der Zeit

Abschlussbericht Kinderfreundliche Kommune Weilerswist 2024

Kinderfreundliche Kommune
Weilerswist

Inhalt

1. Allgemeines 3
2. Umsetzung bezogen auf die Schwerpunktthemen 3
3. Entwicklung hinsichtlich der Ausgangssituation 5
4. Auswertung der Maßnahmen des ersten Aktionsplans 5
4.1. Verfassen eines neuen Leitbildes 6
4.2. Partizipation von Kindern und Jugendlichen im ISEK 6
4.3. Weiterführung der Aktion „Geh-Spaß statt Elterntaxi“ 6
4.4. Fortbildungen zu kinderrechtsrelevanten Themen 6
4.5. Werkstattworkshop: Kinderrechte im Verwaltungshandeln 7
4.6. Kinder- und Jugendbeauftragte:r 7
4.7. Qualifizierung von Angestellten zu Prozessmoderator:innen 7
4.8. Entwicklung von Partizipationsleitlinien 7
4.9. Teilnahme des Kinder- und Jugendparlaments am Workshop unter Palmen 8
4.10. Fachaustausch zwischen Sachverständigen und Kommune 8
4.11. Kinderfreundliche Website 8
4.12. Erstellen einer (online) Kinderbefragung 8
5. Abschließende Bewertung des bisherigen Verlaufs und Herausforderungen für den kommenden Aktionsplan 9

1. Allgemeines

Die nordrhein-westfälische Gemeinde Weilerswist liegt im Norden des Kreises Euskirchen unweit der Stadt Köln und zählt über 18.800 Einwohner*innen, davon 2000 Familien mit Kindern unter 18 Jahren.

Die ländliche Lage mit den gleichzeitig guten Anbindungen an die umliegenden Großstädte macht Weilerswist nicht zuletzt für junge Familien attraktiv. Dies zeigt sich z.B. am Neubaugebiet Weilerswist Süd. Nach der Erschließung der verschiedenen Bauabschnitte zwischen den Jahren 2006 und 2013 wohnen hier heute über 2.200 Einwohner*innen.

Ein stetiger Ausbau der Kindertageseinrichtungen und Schulen wurde und wird dem Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre gerecht. Derzeit gibt es 12 Kitas, die zum Teil integrativ arbeiten. Zudem gibt es drei Grundschulen, an vier Standorten, sowie eine Gesamtschule. In der Gesamtschule sowie in zwei der drei Grundschulen wird inklusiv unterrichtet.

Das Jugendzentrum der Gemeinde in zentraler Lage wird nach Corona wieder sehr gut angenommen. Auch der Jugendtreff in Lommersum erfreut sich großer Beliebtheit. Der im Dezember 2023 eröffnete Pumptrack ergänzt das Sportangebot in der Gemeinde. Er wurde auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen im Rahmen des ersten Aktionsplans verwirklicht und wird seitdem sehr gut genutzt.

Darüber hinaus wird ein familienfreundliches Umfeld vor allem auch durch das Vereinsleben geschaffen. Eine hervorragende Jugendarbeit sowie ein enormes ehrenamtliches Engagement garantieren ein vielfältiges Angebot an Sport-, Hobby- und Traditionsvereinen. Insgesamt sind in allen Ortschaften rund 60 Hauptvereine mit ihren einzelnen Unterabteilungen aktiv.

Um die Angebote für Kinder- und Jugendliche nach deren Wünsche und Vorstellungen zu optimieren und zu erweitern beschloss der Gemeinderat die Teilnahme am Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“, eine Initiative von UNICEF und dem deutschen Kinderhilfswerk. Die Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Weilerswist und dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ erfolgte im September 2018.

Seitdem wurden einige Maßnahmen umgesetzt und viele Erfahrungen gesammelt, die in diesem Bericht beschrieben werden sollen.

2. Umsetzung bezogen auf die Schwerpunktthemen

Inhaltlich orientiert sich unsere Arbeit als Kinderfreundliche Kommune an den folgenden Schwerpunktthemen:

1) Vorrang für das Kindeswohl
2) Kinderfreundliche Rahmenbedingungen
3) Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
4) Information über Kinderrechte

Um den **Vorrang des Kindeswohls** Rechnung zu tragen wurden in Weilerswist einige Maßnahmen umgesetzt.

Den Mitarbeitenden der Verwaltung wurde ein Workshop zum Thema Kinderrechte angeboten. Im Rahmen von vier Workshoptagen entwickelte die Verwaltungsspitze

gemeinsam mit den Kinder- und Jugendbeauftragten eine Leitlinie zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Ein externer Dozent unterfütterte die Veranstaltung mit Informationen zu Kinderrechten und zur Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Auf dieser Basis wurde über Monate immer auch in Rücksprache mit Kindern und Jugendlichen eine Leitlinie entwickelt, die nun abgesegnet ist und in die Umsetzung geht.

Um dem Kindeswohlvorrang im Rahmen des Verwaltungshandelns weiter Rechnung zu tragen, wurden die Kinder- und Jugendbeauftragten mit der Möglichkeit ausgestattet, Vorlagen mit den Fachämtern gemeinsam zu erstellen. So können auch die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in die Argumentation einfließen und von den politischen Entscheidungsgremien kann unter Berücksichtigung aller Argumente eine Entscheidung getroffen werden.

Kinderfreundliche Rahmenbedingungen

Um für Kinder und Jugendliche in Weilerswist Anlaufstellen zu schaffen, hat die Gemeinde ein Kinder- und Jugendparlament und die Stelle der Kinder- und Jugendbeauftragten eingerichtet. Das Kinder- und Jugendparlament setzt sich aus Kindern und Jugendlichen aus Weilerswist im Alter von 8-19 Jahren zusammen. Kinder und Jugendliche aus Weilerswist können ihre Anliegen über das KJP an die Gemeinde herantragen. Es gibt dazu eine e-Mailadresse (KJP@weilerswist.de). Viele Kinder und Jugendliche aus Weilerswist sprechen aber auch Mitglieder aus ihrem Umfeld direkt an.

Es gibt außerdem die Möglichkeit, dass Kinder, Jugendliche und Familien ihre Anliegen an die Kinder- und Jugendbeauftragten herantragen. Die Stelle wurde aufgeteilt zwischen den Koordinatorinnen des Kinder- und Jugendparlaments, sowie des Projekts Kinderfreundliche Kommune und der Leiterin des Jugendzentrums. Diese Aufteilung bietet zum einen eine gute Anbindung an das Rathaus durch die Projektkoordination und zum anderen einen niedrigschwelligen Zugang für Kinder und Jugendliche durch die Verortung im Jugendzentrum.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde in unterschiedlichen Projekten, auch abseits der bereits beschriebenen Anlaufstellen über das KJP oder die Kinder- und Jugendbeauftragten, ermöglicht. Es wurden Streifzüge mit Grundschulkindern durchgeführt, die die Sicherheit auf dem Schulweg verbessern sollten. Durch die Beteiligung im ISEK konnten weitere Ideen von Kindern und Jugendlichen ermittelt werden. Ein Pumptrack, der mit Jugendlichen gemeinsam geplant wurde und dessen Umsetzung durch das Kinder- und Jugendparlament unterstützt wurde, erfreut sich jetzt selbst überregional großer Beliebtheit.

Eine Koordinatorin des Kinder- und Jugendparlaments hat die Ausbildung zur Prozessmoderatorin abgeschlossen. Die Leiterin des Jugendzentrums absolvierte die GEBe-Fortbildung.

Die Maßnahme 5.12 „Durchführung einer (online-) Kinderbefragung“ wurde auf Wunsch an das Kinder- und Jugendparlament übertragen. Das KJP hat sich gewünscht Kinder und Jugendliche selbst zu befragen, diesen Punkt also in einem Peer-to-Peer- Verfahren durchzuführen. Durch qualifizierte Unterstützung von Transfer e.V. konnte das KJP eine eigene Befragung entwickeln und unterstützt durchführen und auswerten.

Information zu Kinderrechten

Weilerswist hat seit 2022 eine kinderfreundliche Website. Auf dieser Seite finden Kinder, Jugendliche und Familien verständliche Informationen über Aktuelles in der Gemeinde Weilerswist, über Beteiligungsmöglichkeiten und über Einrichtungen und Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Auch die Kinderrechte werden auf der Kinderfreundliche Website erklärt. Darüber hinaus sind auch Hilfsangebote und Notfallkontakte auf der Kinderfreundlichen Website zu finden.

3. Entwicklung hinsichtlich der Ausgangssituation

Anhand von drei Beispielen werden in diesem Abschnitt Merkmale vorgestellt, die sich seit der Teilnahme im Projekt Kinderfreundliche Kommune verändert haben.

Im Rahmen des ersten Aktionsplans wurde eine Leitlinie für Kinder- und Jugendbeteiligung entwickelt, die von der Politik am 26.09.2024 beschlossen wurde. Diese Leitlinie wurde zu einer Dienstanweisung für die Mitarbeitenden der Verwaltung. Zur leichteren Umsetzung werden die Mitarbeitenden mit einem Planungsbogen unterstützt, der gemeinsam mit den Kinder- und Jugendbeauftragten ausgefüllt werden kann. So soll sichergestellt werden, dass für jedes Projekt der Verwaltung geprüft wird, ob und inwieweit die Interessen von Kindern und Jugendlichen betroffen sind.

Außerdem wurde ein Kinder- und Jugendparlament und eine Stelle für Kinder- und Jugendbeauftragte mit 10 Stunden geschaffen.

Seit Beginn unserer Teilnahme im Projekt Kinderfreundliche Kommunen haben sich die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche stark ausgeweitet. Es gibt einen politischen Beschluss auf Antrag des Kinder- und Jugendparlaments hin, dass Spielplätze künftig mit Kindern zusammen geplant werden sollen. Auch der Schulhof der Josef-Schaeben-Schule, der nach dem Neubau neu gebaut werden muss, wird mit den Schüler:innen gemeinsam geplant. Die Ideen der Schüler:innen wurden gesammelt und an das Planungsbüro weitergeleitet, dass daraus mehrere Vorschläge erarbeitet. Diese werden dann in einer großen Veranstaltung mit der gesamten Schülerschaft abgestimmt. Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen, der während des ISEK Verfahrens geäußert wurde, wurde außerdem ein Pumptrack gegenüber dem Sportzentrum geplant und gebaut. An der Planung wurden Jugendliche aus Weilerswist beteiligt.

Es gibt mittlerweile eine kinderfreundliche Website der Gemeinde, die von den Mitarbeitenden der Jugendarbeit gepflegt wird. Die Seite wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt. Sie beinhaltete die allgemeinen und aktuellen Informationen über die Angebote der Gemeinde für Kinder und Jugendliche, berichtet über Projekte und informiert über Kinderrechte und Hilfsangebote. Um das Angebot der Website weiter zu verbessern ist die Anschaffung eines Auswertungstools geplant.

Die Kommune nutzt außerdem den Weltkindertag am 20.09. um Angebote für Kinder und Jugendliche in Rathausnähe zu bieten und über Kinderrechte aufzuklären.

4. Auswertung der Maßnahmen des ersten Aktionsplans

Seit Beschluss des Aktionsplans im Oktober 2020 konnte die Gemeinde Weilerswist einige Maßnahmen umsetzen, die dem Ziel kinderfreundlicher zu werden dienen. Die erfolgreiche Umsetzung sowie die Hürden, auf die wir im Prozess gestoßen sind, werden in diesem Abschnitt beschrieben.

4.1. Verfassen eines neuen Leitbildes

Alternativ zum Leitbildprozess wurde die Partizipationsleitlinie (Maßnahme 8) fachbereichsübergreifend mit der Verwaltungsspitze und den Fachbereichsleitern entwickelt und soll zu einer Dienstanweisung werden. Die Leitlinie wurde mit Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Jugend rückgekoppelt und am 26.09.2024 vom Rat der Gemeinde beschlossen. Es wird außerdem angestrebt Kinder- und Jugendbeteiligung in der Gemeindesatzung zu verankern.

4.2. Partizipation von Kindern und Jugendlichen im ISEK

Die ISEK-Förderung konnte leider nicht erreicht werden. Einzelne Ideen, die von den 14 Kindern und Jugendlichen eingebracht wurden, wurden und werden allerdings auf andere Fördermöglichkeiten hin überprüft und dennoch umgesetzt.

Abgeschlossen werden konnte der Bau des Pumptracks auf einer großen Freifläche gegenüber dem SSV Weilerswist. Die Strecke wurde so umgesetzt, wie sie mit Jugendlichen gemeinsam 2021 geplant worden war. Der Pumptrack bietet 812 qm Fahrfläche auf 235 m Fahrlänge und kann für verschiedene Rollsportarten wie z.B. BMX, Roller, Skateboard genutzt werden. Darüber hinaus ist die Anlage barrierefrei und kann auch mit einem Rollstuhl befahren werden. Die Pumptrackanlage in Weilerswist hat auch einen eigenen Kidspumptrack mit rund 55 m Fahrlänge auf dem schon die Kleinsten mit dem Laufrad ihre Runden drehen können.

Diese Maßnahme konnte unter anderem dadurch umgesetzt werden, dass das Kinder- und Jugendparlament 250.000 € Fördermittel von LEADER einwerben konnte. Die Vorstellung des Projekts gegenüber den Verantwortlichen von LEADER übernahmen die Vorsitzenden des KJP selbst und konnten mit den Ideen überzeugen.

Geplant ist außerdem die Umsetzung von Gemeinschaftsgärten mit Acker e.V.

4.3. Weiterführung der Aktion „Geh-Spaß statt Elterntaxi“

Die im Rahmen der Aktion geplanten Hol- und Bringzonen konnten größtenteils realisiert werden. Nach Weilerswist (Meisenweg) und Lommersum (Brüsseler Straße) wurde nun auch für die Grundschule in Vernich ein geeigneter Standort in der Bremptergasse gefunden. Die Hol- und Bringzone in Metternich wird sich aufgrund einer Baustelle weiter verzögern. Die Einhaltung wird durch das Ordnungsamt kontrolliert.

Die Grundschule im Ortsteil Weilerswist hat mit Unterstützung der Verkehrshelfer im April und September 2023 die Aktion „zu Fuß zur Schule“ durchgeführt. Die Kinder bekamen für ihren Schulweg, den sie zu Fuß, mit dem Roller, dem Rad oder dem Bus zurück gelegt hatten einen Stempel. Die Klasse, mit dem meisten gesammelten Stempel, erhielten einen Preis.

Die Grundschule Vernich hat außerdem im Jahr 2024 die Aktion „Stoppt die Elterntaxis“ geplant und durchgeführt. Dabei wurden sie von der Gemeinde und dem Kreis mit Preisen für die teilnehmenden Kinder unterstützt.

4.4. Fortbildungen zu kinderrechtsrelevanten Themen

Zusätzlich zu den Fortbildungen zur Fachkraft im Kinderschutz, die die Leitung des Jugendzentrums abgeschlossen hat und der Fortbildung zum „Umgang mit den Folgen von Gewalt und Trauma im Sozialwesen“, die die Mitarbeiter:innen der Kinder- und Jugendarbeit bereits absolviert haben, hat die Leiterin des Jugendzentrums auch die Fortbildung „Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – mehr Demokratie wagen in

der offenen Kinder- und Jugendarbeit“ abgeschlossen. Einige Impulse dieser Fortbildung fließen nun bewusst in die Arbeit im Jugendzentrum ein.

Der Verein Transfer e.V. bot für die Kommunen im Kreis Euskirchen Anfang 2024 einige kurze Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung an. Dort wurden Impulse zu Beteiligungsmethoden (analog und digital) gegeben.

4.5. Werkstattworkshop: Kinderrechte im Verwaltungshandeln

Nachdem Modul 1 der Werkstattworkshops „Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ zwei Mal durchgeführt wurde und Vertreter:innen aller Fachbereiche geschult worden sind, fokussierten die Module 2 und 3 auf die Entwicklung einer Partizipationsleitlinie.

Die Workshops fanden im August 2023 und Januar 2024 mit der Verwaltungsspitze, den Leitungskräften und den Kinder- und Jugendbeauftragten statt. Die Zusammenarbeit wurde als sehr konstruktiv und von gegenseitigem Verständnis geprägt erlebt. Dass die Wichtigkeit des Prozesses bis in die Verwaltungsspitze bekannt ist, ist der Weiterentwicklung der Kommunalen Prozesse sehr zuträglich. Im Rahmen der Workshops wurde die Partizipationsleitlinie entwickelt sowie ein Instrument, dass zukünftig Mitarbeiter:innen der Verwaltung bei der Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützen soll.

4.6. Kinder- und Jugendbeauftragte:r

Die Gemeinde Weilerswist hat die Stellenbeschreibung der Kinder- und Jugendbeauftragten im Rahmen der Partizipationsleitlinie weiter konkretisiert. Die Kinder- und Jugendbeauftragten sind Ansprechpartner:innen für Anliegen der Kinder und Jugendlichen leiten diese weiter und geben eine qualifizierte und verständliche Rückmeldung. Sie sind ebenso Ansprechpartner:innen für Kolleg:innen aus der Verwaltung. Mitarbeitende aus den unterschiedlichen Fachabteilungen können für ihre Beteiligungsprojekte Beratung und Unterstützung durch die Kinder- und Jugendbeauftragten in Anspruch nehmen. Die Kinder- und Jugendbeauftragten erstellen künftig auch Mitteilungs- und Beschlussvorlagen zu Projekten, für die unterschiedliche Interessen und Argumente abgewogen werden müssen, mit den Fachämtern gemeinsam.

Eine weitere Konkretisierung der Stellenbeschreibung steht im Rahmen eines generellen Stellenentwicklungsprozesses noch aus.

4.7. Qualifizierung von Angestellten zu Prozessmoderator:innen

Die Ausbildung zur Prozessmoderatorin hat eine der Kinder- und Jugendbeauftragten im März 2022 erfolgreich abgeschlossen. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Zwischenbericht auf Seite 9.

4.8. Entwicklung von Partizipationsleitlinien

Im August 2023 fand ein zweitägiger Workshop mit der Verwaltungsspitze und Leitungsmitarbeiter:innen statt, in dem erste Inhalte für die zu erstellende Partizipationsleitlinie gesammelt wurden. Ebenso wurde ein Instrument für Mitarbeitende der Verwaltung entwickelt, um Kinder- und Jugendbeteiligung mit Unterstützung der Kinder- und Jugendbeauftragten auch umsetzen zu können.

Bis Oktober 2023 wurden die gesammelten Ideen von den Koordinatorinnen und dem Dozenten verschriftlicht und in einer internen Diskussionsrunde, ohne Moderator, besprochen. Daraufhin erfolgten einige weitere Änderungen. Eine erste Fassung der Partizipationsleitlinie wurde im Januar 2024 in einem erneuten zweitägigen Workshop

besprochen. Die Texte wurden finalisiert und die vor allem für Kinder und Jugendliche relevanten Inhalte wurden auch mit diesen nochmal besprochen.

Abschließend fand eine Diskussionsrunde mit Vertretern der Politik statt und im September 2024 konnte die Leitlinie politisch beschlossen werden. Die Umsetzung wird nach einem Jahr evaluiert, um etwaige notwendige Änderungen feststellen zu können.

4.9. Teilnahme des Kinder- und Jugendparlaments am Workshop unter Palmen

Nachdem die Teilnahme des Kinder- und Jugendparlaments am Workshop unter Palmen zunächst aufgrund der Coronapandemie nicht möglich war (siehe hierzu auch Zwischenbericht S. 10) nahmen im Juni 2023 fünf Mitglieder begleitet von der Koordinatorin des Kinder- und Jugendparlaments am Workshop teil.

4.10. Fachaustausch zwischen Sachverständigen und Kommune

Die Koordinator:innen und die Sachverständigen treffen sich quartalsmäßig und tauschen sich zu aktuellen Themen aus. Darüber hinaus erhalten die Sachverständigen die Ausschussvorlagen zum Projekt Kinderfreundliche Kommune und sind so ebenfalls über die aktuellen Entwicklungen informiert. In diesem Rahmen können gemeinsam strategische Überlegungen angestellt und Unterstützungsmöglichkeiten besprochen werden.

4.11. Kinderfreundliche Website

Seit dem 01.06.2022 ist die Kinderfreundliche Website der Gemeinde Weilerswist (www.kugi.weilerswist.de) online. Sie wird regelmäßig von den Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit gepflegt. Die Seite beinhaltet neben den Informationen zu den aktuellsten Angeboten des Jugendzentrums, zum Beispiel Kursen auf dem Pumptrack, auch die Informationen zum Verlauf des Projekts „Kinderfreundliche Kommune“, Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung und Einrichtungen und Angeboten in Weilerswist. Ebenso gibt es Informationen über Kinderrechte und Hilfen im Notfall. Die Einrichtung eines Auswertungstools ist geplant.

4.12. Erstellen einer (online) Kinderbefragung

Das ursprüngliche Ziel der Befragung die Bedarfe nach Sport- und Rückzugsmöglichkeiten von 10-12jährigen zu erheben wurde wieder verworfen. Da mit dem Bau einer Hütte und der Fertigstellung des Pumptracks schon einige Wünsche bezüglich Sport- und Rückzugsmöglichkeiten umgesetzt werden konnten, hat das Kinder- und Jugendparlament den Wunsch geäußert eine Befragung von Kindern und Jugendlichen in Weilerswist zu machen, die mögliche Wünsche etwas offener abfragt.

Das KJP wollte die Befragung außerdem selbst durchführen. Da der Kreis Euskirchen gerade ein Förderprogramm für kommunale Beteiligungsgremien aufgelegt hat, wurden die Kinder und Jugendlichen dabei vom Verein Transfer e.V. unterstützt. Diese entwickelten mit den Mitgliedern gemeinsam den Fragebogen und die Umsetzungsmöglichkeiten (analog und digital). Die Befragung wurde mittels eines QR-Codes auf Postkarten an jede Familie in der Gemeinde verschickt.

Die Ergebnisse der Befragung wurden gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendparlament bewertet und eingeschätzt. Auf die Frage, was den Befragten am in Weilerswist am besten gefällt, wurde der Pumptrack am häufigsten genannt, der im Rahmen dieses Aktionsplans durch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im ISEK entstanden ist. Die meisten Kinder und Jugendlichen haben außerdem angegeben, dass die Veränderungen in Weilerswist für Kinder und Jugendliche derzeit eher einen positiven Verlauf haben.

Es wurde jedoch deutlich, dass die Spielplätze der Gemeinde für alle Kinder einen starken Verbesserungsbedarf aufweisen. Weiter fehlt es noch an Treffpunkten für Jugendliche. Es wurde zwar bereits eine Hütte gebaut, die nun neben dem Pumptrack steht, allerdings ist dies noch nicht ausreichend.

5. Abschließende Bewertung des bisherigen Verlaufs und Herausforderungen für den kommenden Aktionsplan

Die Maßnahmen des bisherigen Aktionsplans konnten im Großen und Ganzen sehr gut umgesetzt werden und es gibt mittlerweile eine breite Unterstützung innerhalb der Verwaltung und durch die Politik. Es zeigen sich jedoch weitere Handlungsbedarfe, die in Zukunft angegangen werden sollen.

Dazu fanden am 4.9. und 5.9. zwei Zukunftswerkstätten statt, eine Zukunftswerkstatt für Kinder und eine für Erwachsene und Jugendliche. Die Resonanz war sehr positiv und das Interesse der Kinder an einer Beteiligung war groß.

Es war außerdem sehr erfreulich, dass es für die Zukunftswerkstatt eher schwierig war, die Teilnehmerzahl aus der Verwaltung im Rahmen zu halten, als die Kolleg:innen zur Teilnahme zu gewinnen. Die Zusammenarbeit war konstruktiv und höchst motiviert. An vielen Stellen in der Verwaltung werden die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mittlerweile mitgedacht und auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird berücksichtigt. Dies ist allerdings noch nicht vollumfänglich erreicht. Die Implementierung der Partizipationsleitlinie sollte dahingehend einen Beitrag leisten.

Es zeigt sich dennoch die Notwendigkeit der Verstetigung und Verankerung in einem Selbstverständnis als Kinderfreundliche Kommune. Dieses sollte sich in Zukunft auch stärker auf die Gemeinde insgesamt ausdehnen. Es wird daher wichtig, Stakeholder zu ermitteln und zu gewinnen und die Kontakte in die Gesellschaft zu knüpfen und zu pflegen, um Weilerswist nicht nur zu einer kinderfreundlichen Verwaltung, sondern tatsächlich zu einer Kinderfreundlichen Kommune zu entwickeln, die die Kinderrechte auch in der Gesellschaft und der Politik lebt.

Weiter wurde in den Zukunftswerkstätten deutlich, dass wir Kinder für Beteiligung sehr gut erreichen. Der Zugang zu den Jugendlichen muss für den kommenden Aktionsplan stärker in den Blick genommen werden.